

MODEL S

08.10.2013, 16:03 Uhr

# Tesla verkauft sich in Norwegen besser als der Golf

In Norwegen ist nun der 416 PS starke Elektro-Sportwagen Tesla S auf Platz eins der Zulassungsliste. Das Auto ist so beliebt, dass Norweger sogar mehr Geld für Gebrauchte zahlen, als auf den Neuen zu warten.

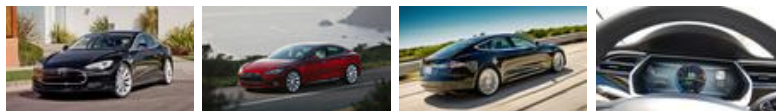


Das Elektroauto Tesla S. Auch in den USA ist die Nachfrage nach dem Modell groß.  
Quelle: ap

Der 416 PS starke Elektro-Sportwagen Tesla S hat in Norwegen das Alltagsauto **VW Golf** vom Platz eins der Zulassungsliste verdrängt. Dank großzügiger Steuervergünstigungen und einem Wegfall von Mautgebühren lag der Marktanteil der strombetriebenen Limousine im September bei 5,1 Prozent, während das deutsche Erfolgsmodell nur auf 4,6 Prozent kam. Der Tesla S ist so begehrt, dass Norweger für Gebrauchte mehr Geld zahlen als für Neuwagen, um nicht fünf Monate warten zu müssen. "Die Nachfrage ist extrem", sagte der Bergener Tesla-Händler Joar Tenfjord.

**TESLAS ZWEITES ELEKTRO-MODELL**

**Die S-Klasse unter den Stromern**



Ein Grund für den Tesla-Erfolg in dem skandinavischen Land sind die vergleichsweise hohen Steuern auf Autos mit großen Verbrennungsmotoren: Wer einen Wagen kaufen will, der sich mit den Fahrleistungen des Tesla S messen kann, muss etwa doppelt so viel Geld ausgeben. Die Regierung fördert Elektroautos zudem mit kostenlosen Parkplätzen und Aufladestationen. Fahrer dürfen auch Busspuren nutzen. Die finanziellen Anreize kann sich Norwegen leisten, weil durch die Ölvorkommen des Landes verlässlich Geld in die Staatskassen kommt. Nach Berechnungen des Statistikamtes zahlt Norwegen bis zu 10.500 Euro im Jahr zur Vermeidung von einer Tonne Treibhausgas.

**Die Tesla-Chronik von 2003 bis 2013**

Alles anzeigen

2003, der Beginn

Zwei Teams um den US-Ingenieur Martin Eberhard und den Milliardär Elon Musk entwerfen die Vision eines Elektrofahrzeugs, das mit Akkus angetrieben wird. Auf der Basis des Prototyps T-Zero. Neben Musk stecken auch die Google-Gründer Sergey Brin und Larry Page und der eBay-Gründer Jeff Skoll Geld in das Projekt.

■2006, Premiere des Roadster

■2007, Eberhard geht

■Mai 2009, Einstieg der Konzerne

■September 2009, Premiere Model S

■Januar 2010, Geldspritze vom Staat

■Juni 2010, IPO

■2012, SUV-Pläne

■2013, erstmals profitabel

Auch in den USA gibt es eine große Nachfrage nach dem Tesla S. In diesem Jahr sind dort nach Schätzungen 14.300 Wagen verkauft worden. In Norwegen lassen sich Interessenten auch nicht von einem Brand eines Teslas in der Nähe von Seattle abschrecken. Es gebe zwar Fragen danach, sagte Händler Tenfjord. Aber die Nachfrage sei nicht zurückgegangen.

© 2013 Handelsblatt GmbH - ein Unternehmen der **Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH & Co. KG**

Verlags-Services für Werbung: [www.iqm.de](http://www.iqm.de) (Mediadaten) | Verlags-Services für Content: **Content Sales Center** | **Sitemap** | **Archiv**

Realisierung und Hosting der Finanzmarktinformationen: **vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste AG** | Verzögerung der Kursdaten: Deutsche Börse 15 Min., Nasdaq und NYSE 20 Min.